



Ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG

27. April 2022

Ausführungen Ulf Holländer

Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer ordentlichen Hauptversammlung.

Wie schon in den vorangegangenen beiden Jahren findet diese ausschließlich online statt. Die COVID-19-Pandemie zeigt hier noch ihre Auswirkungen. Ich hoffe sehr, dass Sie alle bei guter Gesundheit sind und die Pandemie bisher gut überstanden haben.

Von unseren Büros hier in Hamburg an der Palmaille gucken wir auf einen seit Mitte 2020 sehr gut beschäftigten Hafen, und - auch indirekt dadurch geprägt - ein gutes Geschäftsjahr 2021.

Aber natürlich wird der Blick seit einigen Wochen durch die geopolitischen Entwicklungen und insbesondere die Bedrohungen der Ukraine durch Russland stark getrübt. Unsere Gedanken sind bei den Familien der zahllosen Opfer, bei den Flüchtenden und natürlich bei den ukrainischen Seeleuten auch an Bord der von uns betreuten Schiffe. Aus der Mitte unserer Belegschaft wurde eine Initiative gestartet, um ihren Familien ein vorübergehendes Zuhause und bestmögliche Unterstützung in dieser furchtbaren Situation zu bieten. Dafür spreche ich meinen Kolleginnen und Kollegen meinen ganz besonderen Dank aus.

Dennoch ist unser maritimes Geschäft von den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine nur unwesentlich betroffen. Insgesamt war der Umsatzanteil in dieser Region im vergangenen Jahr vernachlässigbar. Die Bereiche Real Estate und Renewables haben keine Berührungspunkte mit der Ukraine oder Russland.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns nun auf das Geschäftsjahr 2021 der MPC Capital zurückblicken.



Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 kehrte in weiten Teilen der Weltwirtschaft der Optimismus zurück. In der zweiten Jahreshälfte wurde dieser jedoch durch Lieferengpässe, Rohstoffknappheit und neu aufflammende Coronavarianten wieder gestört. So wurden zwar die hohen Wachstumserwartungen für 2021 von den Konjunkturbeobachtern schrittweise wieder kassiert, die steigende Ineffizienz in den Logistikketten hat jedoch zu einer weiter verbesserten Ergebnissituation im Bereich der Schifffahrt beigetragen.

In diesem herausfordernden Marktumfeld hat sich die Multi Asset-Strategie, die wir mit unserem Geschäftsmodell verfolgen, als sehr widerstandsfähig erwiesen. Mit der Verteilung der Asset-Basis auf unsere drei Segmente Real Estate, Renewables und Shipping – und die breite Streuung innerhalb dieser Segmente – konnten wir die negativen Auswirkungen der Pandemie erfolgreich abfedern.

Mehr noch: Der starke Aufschwung in der Handelsschifffahrt, der anhaltende Immobilien-Boom und eine steigende Nachfrage nach Investitionen in nachhaltige Sachwerte haben unserem Geschäftsmodell kräftigen Rückenwind gegeben.

Ich möchte Ihnen nun einen Überblick über die Aktivitäten in unseren drei Asset-Bereichen geben.

Im Immobilienbereich haben wir uns in 2021 weiter fokussiert und unser Geschäft konsequent auf nachhaltige wachstumsstarke Investment-Strategien ausgerichtet. So haben wir uns zu Beginn des letzten Jahres von unseren operativen Aktivitäten im Micro Living-Bereich getrennt, weil sich ein immer größerer Wettbewerbs- und Margendruck abzeichnete.

Im November haben wir unsere Immobilienaktivitäten in den Niederlanden veräußert. Hier haben wir die gute Marktsituation insbesondere für Gewerbeimmobilien genutzt, um unsere Tochtergesellschaft Cairn Real Estate zu einem – aus unserer Sicht – hoch attraktiven Preis von etwa EUR 30 Mio. zu verkaufen. Käufer ist Schroders Capital, der Private-Assets-Investmentarm der Schroders Group. Die Transaktion haben wir Ende Januar 2022 abgeschlossen. Sie wird mit einem Buchgewinn im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich zum Ergebnis vor Steuern des MPC Capital-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 beitragen.

Im Zuge der Transaktion haben wir uns auch von einem Großteil unserer Co-Investments in den Niederlanden getrennt. Die hieraus resultierenden Buchgewinne wurden im Geschäftsjahr 2021 ergebniswirksam vereinnahmt.

Unser nachhaltiger Fonds für Wohnimmobilien in Deutschland hat sich seit seinem Start Ende 2020 gut entwickelt. In zwei Kapitalrunden haben wir bis heute rund EUR 140 Mio. Eigenkapital bei Versicherungen und Versorgungseinrichtungen eingesammelt. Damit ist der Fonds gut aufgestellt, um ein Portfolio mit einem Zielvolumen von rund EUR 300 Mio. aufzubauen. Im vergangenen Jahr hat der Fonds drei Projekte erworben und in diesem Jahr ein weiteres.



Der Fonds gehört zu den ersten Finanzprodukten in der Asset Klasse Immobilien in Deutschland, die von der Bafin als Finanzprodukt nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung klassifiziert wurden. Als sogenannte Artikel-8-Produkte werden solche Fonds zertifiziert, die ökologische und soziale Merkmale sowie eine gute Unternehmensführung berücksichtigen und regelmäßig hierüber berichten. Genau hier setzt unser Fonds an. Wir verzeichnen ein großes Interesse von institutionellen Anlegern, die verstärkt in derartige Produkte investieren wollen.

Hiervon profitieren auch unsere Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien. In diesem Sektor sind wir seit 2017 in Lateinamerika und der Karibik tätig. Gestartet sind wir mit einem gelisteten Fonds in Jamaika und Trinidad & Tobago, der sehr fokussiert in der Region investiert. Im vergangenen Jahr haben wir dann die MPC Energy Solutions in Oslo an die Börse gebracht, ausgestattet mit rund USD 100 Mio. zum Aufbau eines breiteren Portfolios von Projekten für Windkraft, Photovoltaik, Speicherung und Energieeffizienz.

MPC Energy Solutions verfügt aktuell über ein Entwicklungsportfolio mit Projekten insbesondere in Kolumbien, El Salvador, Jamaika und der Dominikanischen Republik mit einer geplanten Spitzenleistung von mehr als 300 Megawatt und einem Investitionsvolumen von über USD 300 Mio. In der Pipeline befinden sich weitere Projekte in der Karibik, Lateinamerika, Australien und Südostasien mit insgesamt rund 250 Megawatt, die von strategischen Partnern entwickelt werden.

Im Rahmen unserer Co-Investmentstrategie haben wir uns auch selbst an der MPC Energy Solutions mit rund USD 20 Mio. beteiligt – die eine Hälfte davon in Cash, die andere in Form von Projekten, die wir in die Gesellschaft eingebracht haben. Über die eigene Kapitalerhöhung über EUR 4 Mio., die wir in diesem Zusammenhang Anfang 2021 durchgeführt haben, hatten wir Sie bereits in der Hauptversammlung im letzten Jahr informiert.

In der Schifffahrt konnte insbesondere das Container-Segment von einer Wiederbelebung des Welthandels profitieren. Zudem führten Lieferkettenstörungen und pandemiebedingte Hafenschließungen zu einer massiven Verknappung der Transportkapazitäten und einer stark steigenden Nachfrage nach Tonnage.

Diese besondere Marktentwicklung traf bei MPC Capital auf eine breit aufgestellte Plattform, mit der wir sehr erfolgreich an der Entwicklung partizipieren konnten. Wie Sie als langjährige und aufmerksame Teilhaber unseres Unternehmens wissen, haben wir über die vergangenen Jahre Schritt für Schritt einen global vernetzten, führenden Player im Containermarkt formiert, der ein breites Spektrum an Kompetenzen in diesem Segment bietet. Wir haben mit Harper Petersen und Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management kommerzielles und technisches Dienstleistungsgeschäft auf höchstem Niveau aufgebaut. Und es ist uns gelungen, mit der MPC Container Ships einen weltweit führenden Schiffseigner mit einer Flotte von mehr als 65 Schiffen im Feeder-Bereich zu etablieren.

Lassen Sie mich Ihnen einmal erläutern, wie sich die positive Marktentwicklung konkret auf unser Geschäft auswirkt.



1. Auswirkungen auf unsere laufenden Management-Erträge.

Unsere Konzerngesellschaft Harper Petersen ist für die Vercharterung von Containerschiffen zuständig. Sie wird abhängig von der Charterhöhe und der Charterdauer vergütet. Wie Sie sicherlich verfolgt haben, haben aufgrund der Knappheit von Transportkapazitäten die Preise in der containerisierten Handelsschifffahrt deutlich angezogen. Die in der von Harper Petersen betreuten Flotte durchschnittlich erzielten Charterraten stiegen von knapp USD 9.000 pro Tag in 2020 auf nahezu USD 25.000 in 2021. Die durchschnittliche Charterperiode verlängerte sich im selben Zeitraum von knapp sechs auf 19 Monate. So hat sich also nicht nur die Höhe der laufenden Erlöse fast verdreifacht. Gleichzeitig haben auch die Beständigkeit und die Visibilität unseres Geschäfts deutlich zugenommen. Dieser Trend hat sich in 2022 erfreulicher Weise fortgesetzt.

2. Auswirkungen auf unser Transaktionsgeschäft und unsere Co-Investments.

Ende des letzten Jahres haben wir gemeinsam mit Partnern ein Neubauprogramm für Containerschiffe vereinbart. Die sechs 5.500 TEU-Frachter werden bei der koreanischen Hanjin-Werft gebaut. Sie haben ein nachhaltiges Design, das Verbrauchseinsparungen von 40% im Vergleich zur bestehenden Tonnage ermöglicht. Außerdem ist die Umrüstung auf einen kohlenstoffneutralen Betrieb möglich, zum Beispiel mit grünem Methanol. Sie erfüllen also besonders nachhaltige Kriterien. Die Ablieferung der Schiffe ist zwischen Mitte 2023 und Anfang 2024 geplant. MPC Capital bietet für die Flotte eine Reihe von Dienstleistungen an, einschließlich des kommerziellen und technischen Managements. Unserem kommerziellen Manager Harper Petersen ist es Anfang April gelungen, alle sechs Schiffe für die Dauer von sieben Jahren für insgesamt USD 600 Mio. an den israelischen Carrier ZIM zu verchartern, und damit eine nachhaltige Verbesserung der eigenen Kommissionen zu erzielen.

Zudem haben wir uns im Rahmen unserer Co-Investment-Strategie an den Schiffen beteiligt. Aufgrund des modernen Designs der Schiffe, der aus heutiger Sicht sehr attraktiven Preise und Liefertermine gehen wir von erheblichen stillen Reserven aus, die wir mit unseren Co-Investments sichern konnten.

Insgesamt rechnen wir aus diesem Paket mit Erträgen zwischen EUR 25 und 30 Mio. über die siebenjährige Laufzeit der Charter.

3. Auswirkungen auf Beteiligungserträge.

Zu den weiteren Profiteuren des Marktes zählen natürlich die Schiffseigner – also auch die von uns initiierte MPC Container Ships, an der wir aktuell rund 5% der Anteile halten. Sie konnte in 2021 ihre Umsätze mehr als verdoppeln und ihren Gewinn um mehr als USD 250 Mio. steigern. Vor dem Hintergrund einer stabilen und langfristigen Beschäftigung ihrer Flotte kann MPC Container Ships zudem sehr zuversichtlich auch in die mittelfristige Zukunft sehen. Als MPC Capital werden wir an der Entwicklung über regelmäßige Dividendenzahlungen der



Containerships profitieren. Das Potential zeigt sich schon darin, dass unserem aktuellen Buchwert von ca. EUR 21 Mio. ein heutiger Marktwert der Beteiligung von ca. EUR 63 Mio. gegenüber steht, also stille Reserven von über EUR 40 Mio.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

verzeihen Sie mir bitte die etwas ausführlichere Darstellung der Situation im Shipping-Bereich. Sie soll in keiner Weise die wertvollen Erfolge in den anderen Bereichen Renewables und Real Estate schmälern. Es scheint mir jedoch angebracht darauf hinzuweisen, dass die Marktsituation, wie wir sie seit rund einem Jahr erleben, keinesfalls ein kurzes Aufbäumen ist. Sie ist vielmehr eine Entwicklung, die uns noch viele Jahre begleiten wird. Selten zuvor haben wir derart langfristige Charterabschlüsse gesehen. Selten zuvor haben wir einen derart hohen Investitionsbedarf gesehen. Und selten zuvor gab es in diesem Sektor so viele Chancen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte nun noch auf die wesentlichen Kennzahlen des hinter uns liegenden Geschäftsjahres eingehen.

Insgesamt blicken wir auf einen erfolgreichen Geschäftsverlauf in 2021 zurück, der in einem transaktionsstarken vierten Quartal noch einmal an Dynamik gewonnen hat. Vor allem das eben skizzierte starke Marktumfeld in der Containerschifffahrt sowie erfolgreiche Transaktionen im Bereich Real Estate sorgten in der Schlussphase des Geschäftsjahres 2021 für zusätzliche Impulse.

Sowohl der Konzernumsatz als auch das Konzernergebnis vor Steuern lagen am oberen Ende der Erwartungen.

Der erwartete Rückgang der Umsatzerlöse von EUR 50,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 42,3 Mio. in 2021 war bedingt durch strukturelle Anpassungen in der Konzernstruktur, in der das operative Management im Bereich Shipping nun komplett in Joint Ventures organisiert ist.

Aus diesem Grund lagen auch die wiederkehrenden Management Services im Geschäftsjahr 2021 mit EUR 28,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 37,1 Mio. Die Erlöse aus Transaction Services erhöhten sich wiederum von EUR 10,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 13,8 Mio. in 2021. Sie umfassten vor allem Transaktionen aus den Bereichen Real Estate und Shipping. Insgesamt lag das von MPC Capital gemanagte Transaktionsvolumen in 2021 bei EUR 1,7 Mrd. Im Vorjahr lag es bei EUR 1,1 Mrd. Das im Auftrag der Investoren verwaltete Vermögen, also unsere Assets under Management, erhöhte sich von EUR 4,4 Mrd. auf EUR 4,9 Mrd.



Das Konzernergebnis vor Steuern konnte insbesondere durch das starke vierte Quartal mit profitablen Transaktionen und dem positiven Marktumfeld in der Containerschifffahrt von EUR 1,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 10,4 Mio. im Geschäftsjahr 2021 gesteigert werden. Die EBT-Marge erhöhte sich deutlich auf 25%. In 2020 lag sie noch bei 3%. Das Konzernergebnis verbesserte sich von EUR -0,1 Mio. auf EUR 7,2 Mio. Und auch das Ergebnis je Aktie lag mit EUR 0,20 deutlich über dem Vorjahreswert von EUR -0,01.

Insgesamt sehen wir unsere Gesellschaft weiterhin gut aufgestellt, um die vor uns liegenden Herausforderungen bestmöglich bewältigen und sich uns bietende Chancen effektiv nutzen zu können. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 lag erneut bei ca. 75%.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug bei einer Bilanzsumme von EUR 135 Mio. rund EUR 101 Mio. Die Finanzanlagen, die im Wesentlichen unser Co-Investment-Portfolio umfassen, lagen bei EUR 51 Mio. Die Liquidität im Konzern lag mit EUR 39 Mio. zum Bilanzstichtag auf einem komfortablen Niveau, das sich im Laufe des Jahres 2022 durch den Verkauf der Cairn Real Estate B.V., soliden Finanzerträgen aus Co-Investments sowie einem positiven operativen Cashflow weiter erhöhen wird.

Vor dem Hintergrund einer deutlich gestiegenen Visibilität der mittelfristigen Ertragslage haben wir uns dazu entschlossen, die Ausschüttung von Dividenden wieder aufzunehmen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 soll 12 Cent je Aktie betragen. Mit Ihrer Zustimmung zu unserem Gewinnverwendungsvorschlag geben Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, heute die erste Dividendenzahlung der MPC Capital AG seit 14 Jahren frei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich Ihnen nun einen Ausblick auf die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft geben.

Operativ stehen im Wesentlichen der weitere Ausbau der Investmentplattformen für Wohnimmobilien in Deutschland, für erneuerbare Energien in Lateinamerika sowie der maritimen Aktivitäten im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung im Jahr 2022.

Aus dem notwendigen Investitionsbedarf für die anstehende globale ökologische Transformation sehen wir enorme Wachstumschancen für unser Geschäft. Umweltaspekte, soziale Belange und Faktoren der Unternehmensführung werden bei der Entwicklung von neuen Investments eine immer stärkere Rolle spielen.

Nach dem Verkauf unserer Aktivitäten in den Niederlanden konzentrieren wir uns vorerst auf den deutschen Immobilienmarkt. Mit der Auflage des ESG-Fonds für Wohnimmobilien haben wir einen soliden Grundstein für den Ausbau dieser Aktivitäten gelegt.

Im Bereich der erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns zunächst auf den Ausbau der Investment-Strategie in Mittelamerika und der Karibik, prüfen aber parallel auch weitere Wachstumsmöglichkeiten in



anderen Märkten – insbesondere in Europa. Der Investitionsbedarf ist vor dem Hintergrund der Erreichung der globalen Klimaziele enorm.

Im Shipping-Bereich rechnen mit einer weiterhin sehr dynamischen Entwicklung und einer hohen Auslastung der von uns gemanagten Flotte. Wie eben bereits erläutert, haben wir bereits zu Beginn des Jahres Charterabschlüsse auf Rekordniveau erzielt, die auch deutlich längere Laufzeiten haben. Außerdem verspüren wir ein zunehmendes Interesse für weitere Neubauprogramme, insbesondere im Zusammenhang mit alternativen, nachhaltigen Antriebstechnologien. Und nicht zuletzt können wir aus unserer Beteiligung an der MPC Container Ships weit über dieses Jahr hinaus mit regelmäßigen Dividenden rechnen.

Die Effekte aus dem Verkauf unserer niederländischen Tochtergesellschaft Cairn Real Estate werden im Geschäftsjahr zu einem deutlichen Rückgang des Konzernumsatzes führen, der erst mit fortschreitendem Ausbau der nach vorne gerichteten Investment-Strategien kompensiert werden dürfte.

Bezogen auf unsere Umsatzplanung waren zum Zeitpunkt der Aufstellung der Prognose aufgrund von Asset Management-Verträgen oder sonstigen Vereinbarungen bereits 80% der geplanten Umsätze kontrahiert. Dies zeigt, dass wir eine sehr hohe Visibilität in unserem Geschäftsmodell erreicht haben.

Ergebnisseitig rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022 mit einem bereinigten Konzernergebnis vor Steuern zwischen EUR 8,0 Mio. und EUR 12,0 Mio. – wobei hierin die Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an Cairn noch nicht enthalten sind. Hieraus erwarten wir zusätzlich noch einmal außerordentliche Erträge im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die bereinigte EBT-Marge dürfte sich infolge des niedrigeren Umsatzniveaus bei Wiedererreichen des starken Vorjahresergebnisses weiter deutlich verbessern.

Die Liquidität sollte sich bei einem positiven operativen Cashflow, dem Erlös aus dem Verkauf der Cairn Real Estate sowie Kapitalrückflüssen aus unseren Investments deutlich erhöhen. Die Eigenkapitalquote erwarten wir weiterhin bei über 70%.

Abhängig von sich gegebenenfalls zusätzlich bietenden Investitionsmöglichkeiten für den weiteren Ausbau unseren operativen Geschäfts streben wir auch für das Geschäftsjahr 2022 an, etwa die Hälfte des adjustierten Konzerngewinns an Sie, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, als Dividende auszuzahlen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns zum Abschluss meiner Ausführungen noch einen Blick auf die Entwicklung unserer Aktie werfen.



Vor gut einem Jahr, zum Ende des Tages unserer letzten Hauptversammlung am 22. April 2021, schloss unsere Aktie mit 2,92 Euro. Heute liegen wir mit 3,50 Euro deutlich darüber. Auch den Dax oder den SDax konnten wir in diesem Zeitraum deutlich outperformen. Gut erkennbar ist, dass unser Kurs weniger schwer beeinträchtigt wurde durch die Ereignisse in der Ukraine als der Gesamtmarkt – was noch einmal die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unterstreicht.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens liegt aktuell bei etwa EUR 125 Mio. Vor einem Jahr waren es rund EUR 100 Mio.

Die Aktionärsstruktur ist nahezu unverändert. Die MPC Group hat ihren Anteil an der MPC Capital AG noch einmal leicht um einen Prozentpunkt erhöht, womit sie ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und das Management zum Ausdruck bringt.

Gestatten Sie mir zum Ende noch ein paar Worte des Dankes im Namen des gesamten Vorstands.

Für ihren außerordentlichen Einsatz, insbesondere in der für viele auch persönlich belastenden Situation, gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser ganz besonderer Dank.

Dem Aufsichtsrat danke ich sehr herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Und Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich dafür, dass Sie heute unser Angebot nutzen, die Hauptversammlung virtuell zu besuchen, und dass Sie uns auf unserem weiteren Weg begleiten.

Auf Ihre Fragen, die Sie uns vorab übermittelt haben, werden wir im weiteren Verlauf der Hauptversammlung eingehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.